

Rezensionen von Buchtips.net

Frank Bardelle: Amandus Greif und die Spur der Prinzen

Buchinfos

Verlag: [Otherworld Verlag \(weitere Bücher von diesem Verlag zeigen\)](#)
Genre: [Fantasy](#)
ISBN-13: 978-3-902607-13-3 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 39,26 Euro (Stand: 23. August 2025)

Bei Frank Bardelles Roman geht es um dem im Titel genannten Amandus Greif, seines Zeichens drittklassischer Magier, Entschuldigung Magier dritter Klasse. Von seinem Erzmagier Borengar gelinkt und in eine Simulation der Wirklichkeit gefangen gesetzt, sollte er aus dem Verkehr gezogen werden. Schnell wird klar, Borengar will nichts weniger als die Weltherrschaft, beginnt aber freundlicherweise mit dem kleinen Reich des Fürst Vito. Er entführt die beiden Prinzen Jachin und Boaz, schiebt Amandus die Tat in die Schuhe. In der Folge ist Vito etwas sauer und übergibt die Macht praktisch dem Erzmagier siebten Grades. Der wiederum ist sehr erstaunt, als Amandus Greif plötzlich wieder auftaucht und sich daran macht, den Komplott gegen sich aufzudecken und vor allem die Zwillingssprinzen zu finden. In seiner Begleitung finden sich Grauling und Rava. Es beginnt eine wilde Jagd quer durch die Welt. Man trifft die Waldwesen, zu denen Rava gehört, die Nomaden der grossen Steppe, reist mit einem Ballon bis zu den Piratenstädten um auf einer treibenden Ansammlung von Wracks und Treibgut die beiden Prinzen zu finden.

Der Name Frank Bardelle kam mir gleich bekannt vor, als ich das Päckchen vom Otherworldverlag öffnete und mir drei Bücher entgegen kamen. Und dann fiel mir ein, dass er der Herausgeber der Sammlung Weltenweber ist. Bleiben wir bei Frank Bardelle und seinem Roman. Nach dem Roman von Frank Schweizer und seinem Grendl kommt ein weiterer humoristischer Fantasyroman in die Regale ihres freundlichen Buchhändlers von Nebenan. Frank Bardelle hat in seinem Roman ein paar Fehler, die mir sofort auffielen. Als Erzmagier bringe ich meine Gegner gleich um, weil sie mir dann nicht mehr in die Quere kommen können. Amandus entweder in der anderen Wirklichkeit oder spätestens als er im Kerker sass. Die beiden Prinzen hätte ich nicht irgendwohin geschickt (zudem völlig ohne Sinn), oder an der Stelle, als der Magier in den Gedanken eines Mannes liest, hätte er gewusst, wohin seine Gegner geflohen sind... Und einiges mehr. Aber wie heisst es so schön, der Weg ist das Ziel. Die Reise von Amandus und seine Begleiter ist dafür sehr humorvoll und mit vielen Anspielungen versehen, etwa einer Eibenkiste, die ständig zu ihrem Besitzer zurück kommt, wenn sie mal wieder gestohlen wurde (siehe die berühmten Scheibenwelt-Romane) oder eine Kneipe mit dem Namen Der goldene Kompass und anderes mehr. Dies aufzuzählen würde den Spass am Lesen verderben. Aus diesem Grund verzichte ich darauf. Der Roman ist ein wunderbares Beispiel deutscher Fantasy.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [erik schreiber](#)
[05. Dezember 2008]